

Versatel GmbH | Niederkasseler Lohweg 181-183 | 40547 Düsseldorf

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Beschlusskammer 2
Frau Dreger
Tulpenfeld 4

53113 Bonn

Matthias Noss | Fon + 49 (0) 231 / 399- 4387
Fax + 49 (0) 231 / 399- 494387
Standort: Dortmund
Email matthias.noss@versatel.de
www.versatel.de

Düsseldorf, 19. Dezember 2013

vorab per Mail an joerg.lindhorst@BnetzA.de

Entgeltgenehmigungsantrag für Carrier-Festverbindungen (CFV) und die Express-Entstörung BK2-13/002; nationale Konsultation

Enthält keine Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Versatel

Sehr geehrte Frau Dreger,
sehr geehrter Herr Lindhorst ,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit dem Verfahren ‚Entgeltgenehmigungsantrag für Carrier-Festverbindungen und für die Express-Entstörung‘ möchten wir Sie zunächst mit einigen einleitenden Worten über die gegenwärtige für das Verfahren relevante gesellschaftsrechtliche Struktur der Unternehmen der Versatel-Gruppe informieren: Die Versatel GmbH (vormals Versatel AG) hält über Zwischengesellschaften 100% der Anteile an den Einzelgesellschaften Versatel Deutschland GmbH und Versatel BreisNet GmbH. Die Versatel GmbH bzw. der Unterzeichner ist berechtigt, sämtliche Tochtergesellschaften zu vertreten; ordnungsgemäße Vollmacht wird versichert. Um die Kommunikation zwischen Ihnen und den Unternehmen der Versatel-Gruppe zu vereinfachen, ist die Versatel GmbH zukünftig alleiniger Ansprechpartner für alle die Einzelgesellschaften betreffenden Angelegenheiten. Wir möchten Sie daher bitten, Kontakte stets über die Versatel GmbH mit den unten angegebenen Kontaktdaten in Düsseldorf zu führen.

In dem Verfahren ‚Entgeltgenehmigungsantrag für Carrier-Festverbindungen (CFV) und für die Express-Entstörung‘ wurde die Versatel GmbH auf ihren Antrag vom 02.09.2013 zum oben genannten Verfahren beigeladen. Mit Schreiben vom 10. Oktober 2013 nahm die Versatel GmbH Stellung zum Entgeltantrag der Telekom Deutschland GmbH. Am 29. Oktober 2013 veröffentlichte die BNetzA die vorläufige Genehmigung gemeinsam mit einem national zu konsultierenden Entscheidungsentwurf.

Die Versatel GmbH nimmt zum nationalen Konsultationsentwurf wie folgt Stellung:

1. Entgelthöhe Bereitstellungsentgelte

Die Entwicklung der Entgelthöhe der Bereitstellungsentgelte zeigt vom Beschluss aus dem Jahr 2011 bis zum jetzt durch die BNetzA genannten Entgelt im Konsultationsentwurf einen Anstieg von bis zu 22%. Dieser Anstieg ist nicht nachvollziehbar und überzogen.

Die Telekom bietet den Wettbewerbern das Vorleistungsprodukt Carrier-Festverbindung seit vierzehn Jahren an. Der dargestellten Entwicklung des Bereitstellungsentgeltes folgend, hat die Telekom die Effizienz des Bereitstellungsprozesses in dieser Zeit jedoch nicht optimiert. Dieser Sachverhalt erscheint aber wegen z.B. einer zunehmenden Automatisierung in der Auftragsverarbeitung unwahrscheinlich. Aufgrund der Schwärzung der wesentlichen Kostenunterlagen kann die Versatel diesbezüglich keine weiteren detaillierten Analysen durchführen. Jedoch selbst wenn die Telekom keine Effizienzsteigerung des Prozesses durchgeführt hat, so ist die Beschlusskammer nach §31 TKG verpflichtet einen effizienten Prozess als Basis für ihren Entgeltentscheid zu nutzen.

Entsprechend Konsultationsentwurf S. 23., 6. Abs. setzen sich die Einzelkosten der Bereitstellungsentgelte aus den Prozesskosten für die Prozesse Bereitstellung (Technik, Vertrieb, Fakturierung) und Kündigung (Technik, Vertrieb) zusammen.

Nach Aussage der BNetzA im Konsultationsentwurf S. 39 ‚Bereitstellung und Kündigung Vertrieb‘ ist der manuelle Bearbeitungsprozess am effizientesten. Die Versatel bezweifelt diese Schlussfolgerung. Die Vertriebsarbeit im Bereitstellungsprozess liegt im Wesentlichen in der Bearbeitung von Leitungsverläufen in Landkarten und in der Angebotserstellung. Die Telekom arbeitet bei der vertrieblichen Bearbeitung von Carrierfestverbindungen nicht manuell mit Papierkarten. Vielmehr speichert die Telekom den Verlauf von Carrierfestverbindungen in elektronisch archivierten Karten. Indizien für diese elektronische Speicherung und Bearbeitung liegen in der Existenz der Trassenauskunft der Telekom, in der Existenz der elektronischen Daten für den Infrastrukturatlas und in der Existenz von Preisberechnungstools wie zum Beispiel Propreis. Insofern nutzt die Telekom im Teilprozess ‚Bereitstellung und Kündigung Vertrieb‘ sehr wohl die effizientere, elektronische Bearbeitung. Ebenso unterliegen Programme durch ihre Updates in der Regel einer kontinuierlichen Effizienzsteigerung. Sowohl die Prozessbearbeitung mit Hilfe von Computerprogrammen, wie auch die Effizienzsteigerung der Programme selbst sind bei der Entgeltermittlung nach §31 TKG zu berücksichtigen.

Die BNetzA kürzt entsprechend S. 39 Kapitel ‚Bereitstellung und Kündigung Technik‘ 1. Abs. alle Prozesszeiten aufgrund des ineffizienten Einsatzes der IV-Strukturen um 25%. Nach Aussage der Beschlusskammer ist die 25%ige Kürzung identisch zur Kürzung in 2011. Ebenso greift die Kammer bei den Prozesszeiten für die 34 und 155 Mbit/s Varianten auf die Werte des Vorgängerantrags zurück (s. S. 39 Kapitel ‚Bereitstellung und Kündigung Technik‘ 2. Abs.). Aufgrund der technischen Weiterentwicklung fand jedoch eine Effizienzsteigerung innerhalb von zwei Jahren statt. Eine weitere Effizienzsteigerung von 2011 bis 2013 hat die BNetzA also entgegen den Anforderungen nach §31 TKG nicht berücksichtigt.

Zudem beteiligt die Telekom die Wettbewerbsunternehmen bei der Neuverlegung einer Leitung durch einen Zuschuss an den Baukosten. Zum einen bleiben bei der Berechnung des Baukostenzuschuss eine spätere Mitnutzung der Leitung durch andere Wettbewerbsunternehmen oder die Telekom unberücksichtigt. Sinnvoll könnte diesbezüglich eine Abrechnung analog zu den gemeinschaftlich genutzten Einrichtungen bei der Bereitstellung von Kollokationsräumen sein. Zum anderen gehen wir davon aus, dass auch die Kosten für den Bau bezuschusster Leitungen in die Kosten zur Bestimmung der Bereitstellungsentgelte eingehen. Letztendlich werden die Wettbewerbsunternehmen so durch die

versatel

gleichzeitige Inrechnungstellung des Baukostenzuschuss und die künstlich erhöhten Bereitstellungsentgelte unberechtigt doppelt belastet.

Die Beschlusskammer berücksichtigt im Konsultationsentwurf die Doppelbelastung der Versatel durch einen Baukostenzuschuss und die künstlich erhöhten Bereitstellungsentgelte nicht.

Die Versatel beantragt daher identisch zur Stellungnahme vom 10. Oktober 2013:

Die durch die Telekom beantragten Bereitstellungsentgelte sind abzulehnen. Aufgrund von Effizienzsteigerungen im Bereitstellungsprozess und der unberechtigten Doppelbelastung durch Baukostenzuschuss und Bereitstellungsentgelte sind die Bereitstellungsentgelte wesentlich unterhalb der bis zum 31.10.2013 gültigen Entgelte festzulegen.

Bandbreite	30.09.08	01.01.09	bis			vorläufig beschlossen	Steigerung Beschluss 2011-2013
			29.10.2010	31.10.11	31.10.13		
2MS/T2MS/MU	687,75	612,10	641,75	529,17	522,44	579,52	11%
34M	820,47	820,47	245,40	196,60	1.063,03	1.273,59	20%
155M	799,27	799,27	247,25	196,60	1.060,75	1.298,47	22%
16x T2MS/2MU	699,35	699,35	3.100,64	3.220,30	3.116,60	3.600,10	16%
21x T2MS/2MU	682,00	682,00	4.069,81	4.179,74	4.038,93	4.597,40	14%
63x T2MS/2MU	792,19	792,19	11.271,61	11.655,85	11.228,77	11.412,65	2%

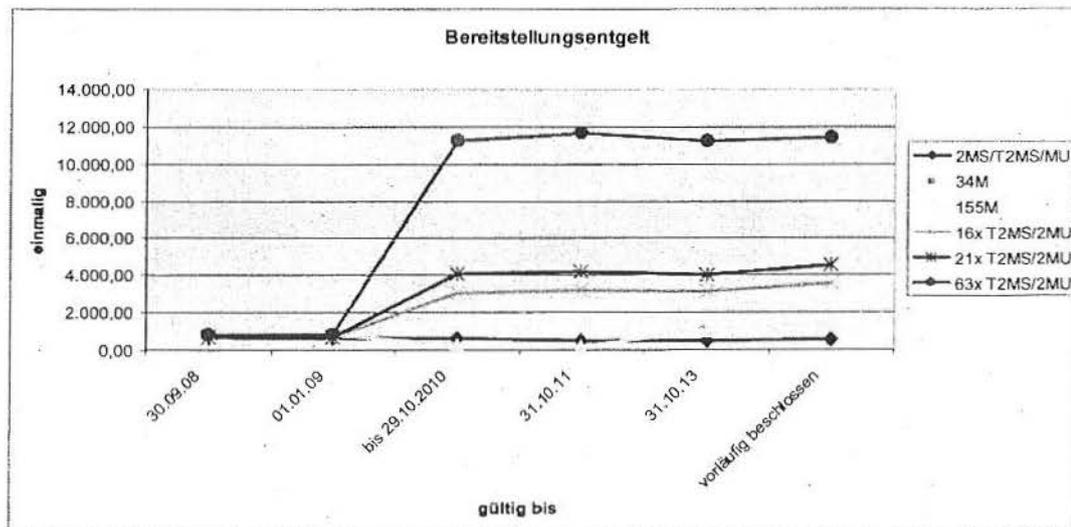


Abb. Entwicklung der Bereitstellungsentgelte von 2008 bis 2013 inkl. Beschluss Konsultationsentwurf

2. Entgeltstruktur

2.1 Mietzeitpreinsnachlass

Telekom schränkt die Möglichkeiten einer Mietzeitbindung, und damit auch die Möglichkeit eines Preisnachlasses für CFV SDH gegenüber CFV Ethernet ein. Sie bietet ab dem 01.01.2015 keine Mietzeitbindungen mehr für CFV SDH Produkte an. Es gibt jedoch keinen sachlichen Grund, die Möglichkeit einer Mietzeitbindung für CFV SDH einzuschränken. Weder die bestehende Regulierungsverfügung noch die Feststellungen in der Marktabgrenzung enthalten hierfür Hinweise. Im Gegenteil sieht die Telekom im Standardangebotsverfahren (s. S.24ff) auch zukünftig eine relevante Nachfrage nach Abschlusssegmenten auf Basis SDH. Diese Nachfrage von dem Erhalt eines Mietzeitpreinsnachlasses auszuschließen ist nicht nur unbillig. Es widerspricht auch dem Grundsatz der Kosteneffizienz und damit dem von der BNetzA in der Regulierungsverfügung Ziffer 1.4 festgelegten Entgeltmaßstab nach § 31 TKG und ist daher zu streichen.

Im Konsultationsentwurf lehnt die BNetzA einen Mietzeitpreinsnachlass ab. Sie führt ihren Beschluss auf mangelnde diesbezügliche Kostenunterlagen zurück (s. S. 20, Kap. 3 Genehmigung). Nach Aussage der BNetzA im Konsultationsentwurf liegt dieser Mangel bereits seit 2008 vor. Offensichtlich fand keine Aufforderung zur Lieferung weiterer Kostenunterlagen statt. Vielmehr wird eine Ablehnung des Mietzeitpreinsnachlasses hingenommen. Die Effizienzgewinne durch längere Mietzeiten und die damit verbundenen geringeren Arbeitsaufwände bei der Telekom werden entgegen den Anforderungen nach §31 TKG nicht berücksichtigt.

Die Versatel beantragt daher:

Effizienzsteigerungen durch längere Mietzeiten sind bei der Festlegung der Überlassungsentgelte durch die Genehmigung von Mietzeitpreinsnachlässe entsprechend §31 TKG zu genehmigen. Die Genehmigung der Mietzeitpreinsnachlässe erstreckt sich bis zum Ende des Genehmigungszeitraums.

2.2 Bündelpreinsnachlass

Die Telekom beantragte einen Bündelpreinsnachlass. Im Konsultationsentwurf lehnt die BNetzA den durch die Telekom beantragten Bündelpreinsnachlass ab. Die Beschlusskammer begründet die Entscheidung mit ihrer Beschlusspraxis. Durch die Bearbeitung mehrerer Carrierfestverbindungen mit gleicher Streckenführung entstehen Skaleneffekte. Es kommt zu Effizienzgewinnen. Die Effizienzgewinne durch die Bearbeitung mehrerer Carrierfestverbindungen mit gleicher Streckenführung und die damit verbundenen geringeren Arbeitsaufwände bei der Telekom werden entgegen den Anforderungen nach §31 TKG nicht berücksichtigt.

Die Versatel beantragt daher:

Effizienzsteigerungen durch die Bearbeitung mehrerer Carrierfestverbindungen mit gleicher Streckenführung sind bei der Festlegung der Überlassungsentgelte durch die Genehmigung von Bündelpreinsnachlässen entsprechend §31 TKG zu genehmigen. Die Genehmigung der Bündelpreinsnachlässe erstreckt sich bis zum Ende des Genehmigungszeitraums.

2.3 Erhöhung der Anzahl Regio Standorte

Die Telekom beantragt die Erhöhung der Anzahl Regio-Ortsnetze von 183 auf 732. Die Anzahl der Backbone-Ortsnetze bleibt mit 76 konstant gegenüber dem vorherigen Entgeltbeschluss. Durch die dem Entgeltantrag zugrunde gelegte Anzahl an Standorten wird aus Sicht der Versatel nicht die tatsächliche ggf. effizientere Netzstruktur der Telekom abgebildet. Hierauf deuten mehrere Indizien hin.

versatel

Die Liste der 76 Backbonestandorte variiert in den Entgeltanträgen der Telekom seit 2004 nicht. Im öffentlich verfügbaren Unterrichtsblatt der Telekom Jahrgang 57 2/2004 steht jedoch auf S.74 Kap. 5.2 ‚SDH Transportnetz 2000+‘ geschrieben: „...Der Aufbau der 180 Knoten (Betriebsstellen) für das Backbone und insgesamt etwa 4500 Knoten für die Regionalnetze ist mittlerweile weitestgehend abgeschlossen...“. Hier liegt offensichtlich ein Widerspruch zwischen den Angaben der Telekom in den Antragsverfahren und in ihren offiziellen Dokumenten vor.

Entsprechend einem Vergleich der Standortlisten aus den Endkundenprodukten T-ATM, Citynetz/ CityConnect und dem Vorleistungsprodukt IP Bitstrom Layer 3 mit den bisher gültigen Standortlisten für CFV zeigt ebenfalls Inkonsistenzen (s. Anlage A):

Breitband-Ortsnetze (IP-BSA) in CFV BB-ON enthalten:	50
Breitband-Ortsnetze in Regio-ON enthalten:	15
Breitband-Ortsnetze die in BB + Regio-ON nicht enthalten sind:	9
T-ATM Standorte in CFV BB-ON enthalten:	44
T-ATM Standorte in CFV Regio-ON enthalten:	20
T-ATM Standorte die in BB + Regio-ON nicht enthalten sind:	10
CityNetz Standorte in CFV BB-ON enthalten:	35
CityNetz Standorte in CFV Regio-ON enthalten:	21
CityNetz Standorte die in BB + Regio-ON nicht enthalten sind:	10

Letztendlich ist davon auszugehen, dass auch die dem jetzigen Entgeltantrag zugrunde gelegten Standortlisten nicht die aktuelle Netzstruktur der Telekom abbilden. Die Telekom beantragt die CFV-Entgelte auf Basis von 732 Regiostandorten. Gleichzeitig erwähnt sie im NGA-Forum vom 03. Juni 2013 für den Zugang zum Vorleistungsprodukt IP-BSA Layer 2 die Existenz einer Liste mit 900 Standorten. Dieser Sachverhalt lässt ebenfalls eine Inkonsistenz vermuten.

Der Beschlusskammer obliegt die Prüfung inwieweit die zuvor genannten Inkonsistenzen in den Standortlisten zu überhöhten Entgelten in den bisherigen Entgeltbeschlüssen geführt haben und inwieweit der jetzige Entgeltantrag die tatsächliche ggf. effizientere Netzstruktur der Telekom ausreichend abbildet.

Die BNetzA macht im Konsultationsentwurf keine Aussage zum zuvor dargestellten Sachverhalt. Eine Überprüfung der Konsistenz der Standortlisten und damit eines essentiellen Teils der Entgeltstruktur hat anscheinend nicht stattgefunden.

Die Versatel beantragt daher identisch zur Stellungnahme vom 10. Oktober 2013:

Die Beschlusskammer möge die dem Entgeltantrag zugrunde liegenden Standortlisten auf Konsistenz zu vergleichbaren Endkunden- und Vorleistungsprodukten prüfen. Ebenso ist für die Festlegung der Entgelte nach §31 TKG eine effiziente Netzstruktur zugrunde zu legen. Auch diesbezüglich möge die Beschlusskammer die Standortlisten prüfen.

versatel

3. Regulierung zusätzlicher Leistungen

Die Telekom beantragt den Wegfall der Genehmigungspflicht für die Entgelte für Zusatzleistungen. Entsprechend Konsultationsentwurf unterliegen die Leistungen ‚Lieferzeitauskunft‘ und ‚Änderung/ Verlegung der Abschlusseinrichtung‘ nicht weiter der Regulierung. Die Versatel widerspricht dieser Entscheidung.

Die Lieferzeitauskunft ist essentieller Bestandteil des Bereitstellungsprozesses. Die Simulation des Wegfalls der Lieferzeitauskunft verdeutlicht die Bedeutung dieser Leistung. Die Mietleitungen sind grundsätzlich Bestandteil größerer Endkundenprojekte mit verschiedenen Zeitabhängigkeiten. Der Erfolg dieser Projekte ist maßgeblich von einer guten Planung abhängig. Der Endkunde benötigt zur Erstellung dieser Planung von Versatel verbindliche Lieferzeiten für die Mietleitung. Der Endkunde trifft die Kaufentscheidung gegenüber Versatel dabei sicherlich auch auf Basis des genannten Lieferzeitpunktes. Entscheidender für den Endkunden ist jedoch die Möglichkeit zur Nennung eines verbindlichen Lieferzeitpunktes selbst. Nur dann sind die Planbarkeit und damit der Erfolg eines Projektes sichergestellt. Der Wegfall einer Lieferzeitauskunft führt also zu einer negativen Kaufentscheidung des Endkunden gegenüber Versatel und damit auch zu einem Wegfall der Notwendigkeit eines Vorleistungsproduktes CFV. Die Leistung ist also zwingend erforderlich, um den Zugang zu Mietleitungen zu ermöglichen.

Der Sachverhalt der Genehmigungspflicht der Entgelte für die Leistung ‚Änderung/ Verlegung der Abschlusseinrichtung‘ ist identisch zur Leistung ‚Lieferzeitauskunft‘. Der Endkunde betrachtet die Änderung/ Verlegung der Abschlusseinrichtung als essentielle Leistung des Produktes Mietleitung. Der Wegfall dieser Leistung führt auch hier zu einer negativen Kaufentscheidung des Endkunden gegenüber Versatel. Die generelle Notwendigkeit eines Vorleistungsproduktes CFV wird in Frage gestellt. Die Leistung ist also zwingend erforderlich, um den Zugang zu Mietleitungen zu ermöglichen.

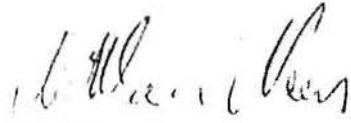
Versatel beantragt daher:

Die Entgelte für die Leistungen ‚Lieferzeitauskunft‘ und ‚Änderung/ Verlegung der Abschlusseinrichtung‘ sind weiterhin genehmigungspflichtig.

Mit freundlichen Grüßen

Versatel GmbH


i.V. Marco Goyntann
Director Regulatory Affairs


i.A. Matthias Noss
Manager Regulatory Affairs

Anlagen

Anlage A: Vergleich der Standortlisten für Backbone, Regio ON und T-ATM, Citynetz/Cityconnect

ANLAGE A

Summary

Produkt-Ortsnetze Gesamt:	284
CFV-Backbone-ON Ortsnetze:	76
CFV Regio-ON Ortsnetze:	182 (183 Ingolstadt war in BB-ON und Regio-ON)
Breitband Ortsnetze Gesamt:	74
T-ATM Standorte:	74
CityNetz Ortsnetze	66
Breitband-Ortsnetze in BB-ON enthalten:	50
Breitband-Ortsnetze in Regio-On enthalten:	15
Breitband-Ortsnetze die in BB + Regio nicht enthalten sind:	9
T-ATM Standorte in CFV BB-ON enthalten:	44
T-ATM Standorte in CFV Regio-ON enthalten:	20
T-ATM Standorte die in BB + Regio nicht enthalten sind:	10
CityNetz Standorte in CFV BB-ON enthalten:	35
CityNetz Standorte in CFV Regio-ON enthalten:	21
CityNetz Standorte die in BB + Regio nicht enthalten sind:	10

Lfd. Nr.2	Lfd. Nr. 1	Stadt	ONKZ	CFV BB-ON	CFV Regio-ON	Breitband-Pop's	T-ATM-Standorte	CityNetz / CityConnect
1	1	Aachen	241	1		1	1	1
2	2	Ahaus	2561	1				
3	3	Augsburg	821	1		1	1	1
4	4	Backnang	7191	1				
5	5	Bad Berleburg	2751	1				
6	6	Bad Kissingen	971	1				
7	7	Bamberg	951	1			1	
8	8	Bayreuth	921	1		1		
9	9	Bensheim	6251	1				
10	10	Berlin	30	1		1	1	1
11	11	Bielefeld	521	1		1	1	1
12	12	Bonn	228	1		1	1	1
13	13	Brandenburg/Havel	3381	1		1		
14	14	Braunschweig	531	1		1	1	1
15	15	Bremen	421	1		1	1	1
16	16	Bremerhaven	471	1		1		1
17	17	Dießen	8807	1				
18	18	Donaueschingen	771	1				
19	19	Dortmund	231	1		1	1	1
20	20	Dresden	351	1		1	1	1
21	21	Düsseldorf	211	1		1	1	1
22	22	Erfurt	361	1		1	1	
23	23	Essen	201	1		1	1	1
24	24	Frankfurt/Main	69	1		1	1	1
25	25	Frankfurt/Oder	335	1		1		
26	26	Freiburg im Breisgau	761	1		1	1	1
27	27	Fulda	661	1		1	1	
28	28	Gießen	641	1		1		
29	29	Gifhorn	5371	1				
30	30	Göppingen	7161	1			1	
31	31	Göttingen	551	1		1	1	
32	32	Halle	345	1		1		1
33	33	Hamburg	40	1		1	1	1
34	34	Hanau	6181	1				
35	35	Hannover	511	1		1	1	1
36	36	Heilbronn	7131	1		1		
37	37	Hildesheim	5121	1				
38	38	Ingolstadt (Backbone-ON und Regio-ON)	841	1			1	
39	39	Kaiserslautern	631	1		1	1	
40	40	Karlsruhe	721	1		1	1	1

Lfd. Nr.2	Lfd. Nr. 1	Stadt	ONKZ	CFV BB-ON	CFV Regio-ON	Breitband-Pop's	T-ATM-Standorte	CityNetz / CityConnect
41	41	Kassel	561	1		1	1	1
42	42	Kiel	431	1		1	1	1
43	43	Koblenz	261	1		1	1	
44	44	Köln	221	1		1	1	1
45	45	Leer	491	1		1		
46	46	Leipzig	341	1		1	1	1
47	47	Lübeck	451	1		1	1	1
48	48	Lüdenscheid	7151	1				
49	49	Magdeburg	391	1		1	1	1
50	50	Mainburg	8751	1				
51	51	Mannheim	621	1		1		1
52	52	Minden	571	1				
53	53	Mönchengladbach	2161	1				
54	54	München	89	1		1	1	1
55	55	Münster	251	1		1	1	1
56	56	Neuss (CityNetz Düsseldorf)	2131	1			1	1
57	57	Nienburg	5021	1				
58	58	Nürnberg	911	1		1	1	1
59	59	Oldenburg	441	1		1	1	
60	60	Osnabrück	541	1		1	1	
61	61	Paderborn	5251	1		1		
62	62	Parchim	3871	1				
63	63	Ravensburg	751	1				
64	64	Regensburg	941	1		1	1	
65	65	Rostock	381	1		1	1	
66	66	Rottweil	741	1		1		
67	67	Saarbrücken	681	1		1	1	1
68	68	Siegen	271	1				1
69	69	Stuttgart	711	1		1	1	1
70	70	Trier	651	1		1	1	
71	71	Ulm	731	1		1	1	1
72	72	Villingen	7721	1				
73	73	Weiden	961	1				
74	74	Wetzlar	6441	1				
75	75	Wiesbaden (mit Mainz ein CityNetz)	611	1			1	1
76	76	Würzburg	931	1		1	1	1
77	1	Aachen-Kornelimünster (CityNetz Aachen)	2408		1			1
78	2	Achim b. Bremen	4202		1			
79	3	Ahrensburg	4102		1			
80	4	Alsdorf/Rheinl.	2404		1			
81	5	Ansbach	981		1			
82	6	Aschaffenburg	6021		1		1	
83	7	Bad Homburg v.d.H.	6172		1			
84	8	Bad Soden am Taunus (CityNetz Frankfurt/M)	6196		1		1	1
85	9	Bad Vilbel	6101		1			
86	10	Bargteheide	4532		1			
87	11	Bergisch Gladbach	2202		1			
88	12	Bielefeld-Jöllenbeck	5206		1			
89	13	Bielefeld-Sennestadt	5205		1			
90	14	Böblingen (CityNetz Stuttgart)	7031		1		1	1
91	15	Bochum	234		1	1	1	1
92	16	Bochum-Wattenscheid (CityNetz Bochum)	2327		1			1
93	17	Bottrop	2041		1			
94	18	Bruchsal	7251		1			
95	19	Brühl/Rheinl.	2232		1			
96	20	Bünde	5223		1			
97	21	Burgdorf/Kr. Hannover	5136		1			
98	22	Burgwedel	5139		1			
99	23	Castrop-Rauxel	2305		1			
100	24	Chemnitz/Sachsen	371		1	1	1	1
101	25	Cottbus	355		1	1	1	
102	26	Dachau	8131		1			
103	27	Darmstadt	6151		1	1	1	1
104	28	Delmenhorst	4221		1			
105	29	Dieburg	6071		1			

Lfd. Nr.2	Lfd. Nr. 1	Stadt	ONKZ	CFV BB-ON	CFV Regio-ON	Breitband-Pop's	T-ATM-Standorte	CityNetz / CityConnect
106	30	Dinslaken	2064		1			
107	31	Ditzingen (CityNetz Stuttgart)	7156		1			1
108	32	Duisburg	203		1	1	1	1
109	33	Duisburg-Rheinhausen (CityNetz Duisburg)	2065		1			1
110	34	Düren	2421		1			
111	35	Eltville am Rhein	6123		1			
112	36	Emmendingen	7641		1			
113	37	Erlangen (CityNetz Nürnberg)	9131		1		1	1
114	38	Eschweiler/Rheinl.	2403		1			
115	39	Essen-Kettwig	2054		1			
116	40	Ettlingen	7243		1			
117	41	Feucht	9128		1			
118	42	Bergen-Enkheim	6109		1			
119	43	Flensburg	461		1	1		
120	44	Frechen	2234		1			
121	45	Freising	8161		1			
122	46	Fürstenfeldbruck	8141		1			
123	47	Fürth/Odenwald	6253		1			
124	48	Garbsen	5131		1			
125	49	Geesthacht	4152		1			
126	50	Gehrden/Hannover	5108		1			
127	51	Gelsenkirchen	209		1			
128	52	Gera	365		1	1	1	
129	53	Gladbeck	2043		1			
130	54	Griesheim/Hessen	6155		1			
131	55	Groß-Gerau	6152		1			
132	56	Groß-Umstadt	6078		1			
133	57	Gütersloh	5241		1		1	
134	58	Haan/Rheinl.	2129		1			
135	59	Hagen/Westf.	2331		1			
136	60	Hagen-Hohenlimburg	2334		1			
137	61	Halle/Westf.	5201		1			
138	62	Hamm/Westf.	2381		1			
139	63	Hattingen/Ruhr	2324		1			
140	64	Heidelberg	6221		1			1
141	65	Hennef/Sieg	2242		1			
142	66	Herford	5221		1			
143	67	Herne	2323		1			
144	68	Herzogenaurach (CityNetz Nürnberg)	9132		1			1
145	69	Heusenstamm	6104		1			
146	70	Hilden	2103		1			
147	71	Hofheim am Taunus	6192		1			
148	72	Hofheim-Wallau	6122		1			
149	73	Hohenstein-Ernstthal	3723		1			
150	74	Hürth/Rheinl.	2233		1			
151	75	Idstein	6126		1			
152	76	Jena	3641		1		1	
153	77	Kamen	2307		1			
154	78	Kelsterbach (CityNetz Frankfurt/M)	6107		1		1	1
155	79	Kempten/Allgäu	831		1	1		
156	80	Köln-Porz (CityNetz Köln)	2203		1			1
157	81	Königsbrunn b. Augsburg	8231		1			
158	82	Konstanz	7531		1	1		
159	83	Kornwestheim	7154		1			
160	84	Krefeld	2151		1	1	1	
161	85	Kronberg im Taunus	6173		1			
162	86	Laatzen	5102		1			
163	87	Lage/Lippe	5232		1			
164	88	Langen/Hessen	6103		1			
165	89	Langenfeld/Rheinl.	2173		1			
166	90	Lauf a.d.Pegnitz	9123		1			
167	91	Lehrte	5132		1			
168	92	Leonberg/Württemb.	7152		1			
169	93	Leverkusen	214		1			
170	94	Leverkusen-Opladen	2171		1			

Lfd. Nr.2	Lfd. Nr. 1	Stadt	ONKZ	CFV BB-ON	CFV Regio-ON	Breitband-Pop's	T-ATM-Standorte	CityNetz / CityConnect
171	95	Limbach-Oberfrohn	3722		1			
172	96	Limburg a.d.Lahn	6431		1			
173	97	Ludwigsburg/Württemb. (CityNetz Stuttgart)	7141		1			1
174	98	Lünen	2306		1			
175	99	Mainz (mit Wiesbaden ein CityNetz)	6131		1	1	1	1
176	100	Mainz-Kastel	6134		1			
177	101	Markt Schwaben	8121		1			
178	102	Meerbusch-Büderich (CityNetz Düsseldorf)	2132		1			1
179	103	Meißen	3521		1			
180	104	Memmingen	8331		1			
181	105	Mettmann	2104		1			
182	106	Moers	2841		1			
183	107	Mönchengladb.-Rheydt	2166		1			
184	108	Montabaur	2602		1			
185	109	Mörfelden-Walldorf	6105		1			
186	110	Mühlheim am Main	6108		1			
187	111	Mülheim-Kärlich	2630		1			
188	112	Neuenhagen b. Berlin	3342		1			
189	113	Neufahrn b. Freising	8165		1			
190	114	Neuhausen/Filder	7158		1			
191	115	Neu-Isenburg	6102		1			
192	116	Neuss-Norf	2137		1			
193	117	Neutraubling	9401		1			
194	118	Neuwied	2631		1			
195	119	Niederkassel	2208		1			
196	120	Oberhausen/Rheinl.	208		1			
197	121	Oberursel/Taunus	6171		1			
198	122	Oer-Erkenschwick	2368		1			
199	123	Offenbach a.d. Queich	6348		1			
200	124	Olching	8142		1			
201	125	Oyten	4207		1			
202	126	Passau	851		1	1		
203	127	Pforzheim	7231		1			
204	128	Pfungstadt	6157		1			
205	129	Pinneberg	4101		1			
206	130	Plochingen	7153		1			
207	131	Potsdam	331		1		1	1
208	132	Pulheim	2238		1			
209	133	Quickborn/Kr. Pinneb.	4106		1			
210	134	Rastatt	7222		1			
211	135	Ratingen (CityNetz Düsseldorf)	2102		1		1	1
212	136	Recklinghausen	2361		1			
213	137	Remscheid	2191		1			
214	138	Reutlingen	7121		1		1	
215	139	Rödermark	6074		1			
216	140	Rodgau	6106		1			
217	141	Rosenheim/Oberbayern	8031		1			
218	142	Rösrath	2205		1			
219	143	Rüsselsheim	6142		1			
220	144	Saarlouis	6831		1			
221	145	Salzgitter	5341		1			
222	146	Sarstedt	5066		1			
223	147	Schwetzingen	6202		1			
224	148	Seeheim-Jugenheim	6257		1			
225	149	Seelze	5137		1			
226	150	Sehnde	5138		1			
227	151	Siegburg	2241		1	1		
228	152	Solingen	212		1			
229	153	Speyer	6232		1			
230	154	Sprockhövel-Haßlsh.	2339		1			
231	155	Starnberg	8151		1			
232	156	Steinhagen/Westf.	5204		1			
233	157	Stolberg/Rheinl.	2402		1			
234	158	Sulzbach/Saar	6897		1			
235	159	Tübingen	7071		1			

Lfd. Nr.2	Lfd. Nr. 1	Stadt	ONKZ	CFV BB-ON	CFV Regio-ON	Breitband-Pop's	T-ATM-Standorte	CityNetz / CityConnect
236	160	Unna	2303		1			
237	161	Vaterstetten	8106		1	1		
238	162	Velbert	2051		1			
239	163	Velbert-Langenberg	2052		1			
240	164	Velbert-Neviges	2053		1			
241	165	Viernheim	6204		1			
242	166	Viersen	2162		1			
243	167	Völklingen	6898		1			
244	168	Waiblingen (CityNetz Stuttgart)	7151		1			1
245	169	Waltrip	2309		1			
246	170	Wedel	4103		1			
247	171	Wedemark	5130		1			
248	172	Weiterstadt	6150		1			
249	173	Werther/Westf.	5203		1			
250	174	Wesseling/Rheinl.	2236		1			
251	175	Weyhe b. Bremen	4203		1			
252	176	Willich	2154		1			
253	177	Winsen/Luhe	4171		1			
254	178	Witten	2302		1			
255	179	Wolfsburg	5361		1		1	
256	180	Worms	6241		1			
257	181	Wuppertal	202		1	1	1	
258	182	Würselen	2405		1			
259	1	Traunstein	861			1		
260	2	Schwerin	385			1		
261	3	Offenburg	781			1		
262	4	Bautzen	3591			1		
263	5	Greifswald	3834			1		
264	6	Hof	9281			1		
265	7	Lingen/Ems	591			1		
266	8	Meschede	291			1		
267	9	Neubrandenburg	395			1		
268	1	Friedrichshafen	7541				1	
269	2	Itzehoe	4821				1	
270	3	Kaiserslautern	631				1	
271	4	Landshut	871				1	
272	5	Lörrach	7621				1	
273	6	Ludwigshafen (CityNetz Mannheim)	6215				1	1
274	7	Suhl	3681				1	
275	8	Walldorf (CityNetz Heidelberg)	6227				1	1
276	9	Wiesloch (CityNetz Heidelberg)	6222				1	1
277	10	Zweibrücken	6332				1	
278	1	Bergholz-Rehbrücke (CityNetz Berlin)	33200					1
279	2	Michendorf (CityNetz Berlin)	33205					1
280	3	Kleinmachnow (CityNetz Berlin)	33203					1
281	4	Teltow (CityNetz Berlin)	3328					1
282	5	Biederitz (CityNetz Magdeburg)	39292					1
283	6	Münster-Nienberge (CityNetz Münster)	2533					1
284	7	Korntal-Münchingen (CityNetz Stuttgart)	7150					1